Südarabische Studien.

Von

Dr. David Heinrich Müller,

Privatdocent an der k. k. Universität in Wien.

I.[1]

Die handschriftlichen Werke des Neśwân al-Ḥimjarî und des Abû-Ḥasan al-Hamdânî.

Durch meine ḥimjarischen Studien auf die Erforschung der arabischen Ueberlieferung über Jemen und dessen Vergangenheit hingewiesen, waren es besonders die bahneröffnenden Schriften Alfred von Kremer's, welche mich daran erinnerten, dass das grosse Werk des Neśwân ibn Sa'îd al-Ḥimjarî, das Śams-ul-'Ulûm, noch nicht gehörig untersucht und für die südarabische Geschichte fruchtbar gemacht worden ist.

Ich beschloss daher, meinen Aufenthalt in Berlin[2] dazu zu benützen, das grosse Werk kritisch zu untersuchen und alles auf Südarabien Bezügliche zu excerpiren. Eine kleine Probe, die ich hiervon in der Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft (Bd. XXIX, S. 620 ff.) gegeben, hat den Werth der darin enthaltenen Mittheilungen klar gelegt.

---

[1] Diese Studien sind die Resultate meiner zu wissenschaftlichen Zwecken mit Ministerial-Unterstützung unternommenen Reisen nach Berlin und London. Es mag mir gestattet sein, an dieser Stelle Sr. Excellenz dem Minister für Cultus und Unterricht Dr. Carl v. Stremayr für die munificente Unterstützung in aller Ehrerbietung meinen verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

[2] Dem Oberbibliothekar der königl. Bibliothek in Berlin, Herrn Professor Lepsius, sei hier für seine liberale Verwaltung der ihm anvertrauten Schätze bestens gedankt. Derselbe stellte mir nicht nur die Benützung der Hss. innerhalb der Bibliothek frei, sondern vertraute mir mit einer